

Anmeldung

Veranstalter:

Universitätsklinikum Tübingen, Schwerpunkt INDIRA
Tel.: 07071 29-84095, Fax: 07071 29-2763
indira@med.uni-tuebingen.de

Organisation:

Dr. med. S. Saur, INDIRA-Koordinator

Die Veranstaltung ist gebührenfrei und 4 Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

Wie im Vorwort schon erwähnt, wird das Symposium in diesem Jahr rein virtuell stattfinden. Deshalb bitten wir Sie, sich dieses Jahr per E-Mail (sebastian.saur@med.uni-tuebingen.de) anzumelden. Für die Teilnahme bekommen Sie dann zirka eine Woche vor dem Symposium einen Anmelde-Link per E-Mail von uns zugeschickt.

Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung der Veranstaltung:

- Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG, 750 Euro
- Amgen GmbH, 1000 Euro
- Bristol-Myers-Squibb GmbH & Co. KG, 600 Euro
- Celltrion Healthcare Deutschland GmbH, 1000 Euro
- Gilead Sciences GmbH, 1000 Euro
- Hexal GmbH, 800 Euro
- Lilly Deutschland GmbH, 1000 Euro
- Medac Pharma, 600 Euro
- Novartis Pharma GmbH, 500 Euro
- Pfizer Pharma GmbH, 500 Euro
- Sanofi-Genzyme GmbH, 500 Euro
- Sobi, Swedisch Orphan Biovitrum GmbH, 1000 Euro
- Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, 500 Euro
- UCB Pharma GmbH, 1000 Euro

© 2020 Universitätsklinikum Tübingen

www.medizin.uni-tuebingen.de

Medizinische Klinik II

14. virtuelles Jahressymposium des
Zentrums für Interdisziplinäre Klinische
Immunologie, Rheumatologie
und Autoimmunerkrankungen
INDIRA

Autoinflammation und Tumorerkrankungen

Samstag, 05.12.2020, 08.30 Uhr



Bildnachweis: Universitätsklinikum Tübingen



Universitätsklinikum
Tübingen

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege.

Programm

05
DEZ 20

Für das diesjährige 14. Symposium unseres Zentrums für Interdisziplinäre Klinische Immunologie, Rheumatologie und Autoimmunerkrankungen (INDIRA) haben wir uns vorgenommen, unter anderem das Thema „Autoimmunerkrankungen und Tumorerkrankungen“ zu beleuchten.

Da bei unseren chronisch kranken Patienten im Laufe der Betreuung auch Malignomerkrankungen auftreten können, ist es wichtig für diese Fälle die richtige Therapieentscheidung treffen zu können. Wir freuen uns daher als Referenten den Hämato-Onkologen und Rheumatologen Dr. Marc Schmalzing von der Uniklinik Würzburg gewonnen zu haben. Außerdem wird uns Frau Dr. Britta Besemer aus unserer Klinik ein Update zur Diagnostik der Monoklonalen Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS) geben.

Durch den mittlerweile breiten Einsatz von Check-Point-Inhibitoren bei der Tumorthherapie können Autoimmunphänomene bzw. Rheumatologische Erkrankungen ausgelöst werden, welche eine interdisziplinäre Behandlung der Patienten notwendig macht. Als Experte auf dem Gebiet der Dermato-Onkologie wird Herr Prof. Lukas Flatz über Prävalenz und Therapieoptionen dieser Phänomene referieren.

Da die Corona-Pandemie für unsere immunsupprimierten Patienten und uns als Behandler eine ganz besondere Herausforderung darstellt, freuen wir uns über den Vortrag von Frau Dr. Rebecca Hasseli von der Uniklinik Gießen, welche als Verantwortliche für das DGRh COVID Register über die Erkenntnisse aus der Pandemie berichten wird.

Abschließend freuen wir uns noch über ein Update zu neuen Therapieoptionen bei der Rheumatoiden Arthritis und Psoriasisarthritis mit dem Schwerpunkt auf Unterschieden bei Januskinase-Inhibitoren vs. Antikörper-Therapien. Für diesen Vortrag konnten wir als Referenten Herrn Prof. Hanns-Martin Lorenz von der Uniklinik Heidelberg gewinnen.

Das Symposium werden wir in diesem Jahr, vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie, als rein virtuelle Veranstaltung anbieten.

In der Hoffnung, für Sie ein ansprechendes und anspruchsvolles Programm erstellt zu haben, freuen wir uns auf ihr „Einloggen“ und eine lebhaftige Diskussion.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Prof Dr. J. Henes Prof. Dr. Ch. Deuter
Dr. Th. Xenitidis Dr. S. Saur

8.30–9.00 Uhr	Einloggen über den Link
9.00–9.10 Uhr	Begrüßung J. Henes, Ch. Deuter, S. Saur
9.10–9.20 Uhr	Kasuistik I / Entzündliche ZNS-Erkrankungen unter Check-Point-Therapie M. Krumbholz, M. Kowarik
9.20–9.55 Uhr	Autoimmunphänomene unter Check-Point-Inhibitor-Therapie – Ein Update L. Flatz
9.55–10.15 Uhr	Monoklonale Gammopathie unklarer Signifikanz bei Rheumatologischen Erkrankungen (MGUS) – Diagnostisches Workup B. Besemer
10.15–10.50 Uhr	Immunmodulierende Therapien bei onkologischen Erkrankungen M. Schmalzing
10.50–11.15 Uhr	Pause
11.15–11.25 Uhr	Kasuistik II / Hautmanifestationen bei Covid-19 M. Hahn
11.25–12.00 Uhr	Erkenntnisse aus der Covid-19-Pandemie für rheumatologische Patienten R. Hasseli
12.00–12.10 Uhr	Kasuistik III / JAK-Inhibition bei RA und PsA – Just Another Kinase?! J. Sieber
12.10–12.45 Uhr	JAK-Inhibitoren – Kleine Moleküle – Große Konkurrenz? JAK-Inhibitoren vs. Antikörper-Therapien in der Rheumatologie H. Lorenz
12.45–13.00 Uhr	Abschließende Diskussion J. Henes, S. Saur
13.00 Uhr	Veranstaltungsende

REFERENTEN (in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. B. Besemer

Leiterin der Myelomsprechstunde,
Medizinische Klinik II, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Christoph Deuter

Stellvertretender Leiter INDIRA,
Universitäts-Augenklinik, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. L. Flatz

Leitender Oberarzt der Onkologischen Abteilung,
Universitäts-Hautklinik Tübingen

Dr. M. Hahn

Leiter Autoimmunsprechstunde,
Universitäts-Hautklinik Tübingen

Dr. med. Rebecca Hasseli

Lehrstuhl für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie,
Justus-Liebig-Universität Gießen, Kerckhoff-Klinik GmbH, Abt. für Rheumatologie, Klinische Immunologie, Osteologie und Physikalische Medizin, Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Jörg Henes

Ärztlicher Leiter INDIRA, Bereichsleiter Rheumatologie,
Medizinische Klinik II, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Markus Krumbholz

Oberarzt Neurologie mit Schwerpunkt neurovaskuläre Erkrankungen und Neuroonkologie, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. M. Kowarik

Oberarzt Neurologie mit Schwerpunkt neurovaskuläre Erkrankungen und Neuroonkologie, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz

Leitender Oberarzt (Interdisziplinäres Zentrum für chronisch entzündliche Erkrankungen), Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. S. Saur

INDIRA Koordinator, Medizinische Klinik II,
Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. M Schmalzing,

Stellvertretender Schwerpunktleiter u. Oberarzt für Rheumatologie, Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie, Universität Würzburg

Dr. Julia Sieber

Medizinische Klinik II, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Dipl.-Biol. Theodoros Xenitidis,

Stellvertretender Leiter Bereich Rheumatologie,
Medizinische Klinik II, Universitätsklinikum Tübingen

